

GHOSTSTORY

(REBEL RADDISH ANIMATION)
von Anastasia Braun und Sarah Freytag

akt i

aufblende: straÙe - auÙen - abend

Eine windende StraÙe eines Vororts. Eine lange Einfahrt wird von gruseligen Tannen und Grabsteinen geschmückt. Die anderen Häuser sind alle modern. Der Rasen ist gut gepflegt und die Gladiolen blühen noch lang in den Herbst.

Die Tonnen des Spuk-Hauses stehen drauÙen, und 2 Kinder (12. Jährige) gehen daran lachend vorbei. Vor sich halten sie eine Katze, welche jault und um sich herum kratzt. Die Kinder lachen, während einer sie am Nacken festhält und der andere an ihren Schwanz zieht.

Hinter dem Zaun eines der schönen Häuser versteckt sich ein Geist. Sie atmet tief ein, bevor sie um die Ecke schaut, und zu den Kindern schwebt. Sie räuspert sich um die Aufmerksamkeit der Kinder zu bekommen.

Lucia
(oder: boo geräusche/ instrumente
verwenden statt echtem dialog)
Uhm. Entschuldigung? B-boo?

Die Kinder pausieren. Ein Moment zieht vorbei, selbst die Katze ist verduzt. Dann beginnen sie laut loszulachen und gehen, nachdem sie die Katze fallen haben lassen.

Lucia seufzt und schwebt zu Boden, und sitzt geknickt an der StraÙenseite. Die Katze schnurrt und wandert zu ihr. Lucia kann aber die Katze nicht streichlen, da ihre Hand einfach nur durch die Katze durchgeht, als wäre sie garnicht da.

Die Katze scheint nicht von dem fehlenden Streicheln sehr überzeugt zu sein, und zieht weiter.

Jetzt sieht man das Spukhaus, am Ende der eigenen langen Einfahrt. Selbst das Gras ist grauer, und der Himmel wird dunkler, während die Kamera auf das Haus zufährt.

Lucia nimmt ihren Mut zusammen und schwebt auf des Haus zu.

AKT II

Spukhause (schreibzimmer) - innen - abend

In Omas Zimmer. Die Vorhänge sind zu. Kerzenlicht. Spooky und horrormäßige interior. Das Bett sieht aus wie ein Sarg. Schwarze und dunkle Farbtöne. Horrorfilmposter. Unheimliche Gemälde. Spinnenweben. Regale mit Horrorbelleristik, aber auch mit „Sachbüchern“ über paranormale Aktivitäten und True Crimezeug.

Im Zimmer befinden sich auch Horrorbuchpreise, die an der Wandhängen und im Regal stehen. An der Wand klebt auch ein Foto aus einer Zeitung, das die stolze Oma zeigt, die ein Buchpreis auf einer Convention erhält.

(Schneller Kameranachwenk durch das Zimmer als kurze Exposition Charaktervorstellung der Oma.)

Diese sitzt an einem Schreibtisch und trommelt mit den Fingern auf der Schreibmaschine, als sei sie eine Orgel. Ihre Brillengläser glänzen animehaft im Kerzenlicht, so dass für uns ihre Augen zunächst nicht sichtbar sind. Eine unheimliche Dame.

(wir hören wieder dasselbe Lachen von den Kindern wie in akt I)

Draußen hört man, dass in der Ferne ein Glas zerbrochen wird. Aus der Konzentration gerissen, schaut die Oma auf. Die Oma sieht nun aus, wie eine gewöhnliche, harmlose Oma.

Genervt blickt sie aus dem Fenster. Sie schaut auf das Blatt, dass sie beschrieben hat. Es hat nur die Worte „Kapitel 1“.

Die Oma seufzt. Hinter der Oma wächst langsam ein unheimlicher Schatten. Es ist Lucia. Nach einer Weile merkt die Oma, dass da etwas nicht stimmt und dreht sich um. Die Oma und Lucia blicken sich nun an.

Lucia macht die gruseligste Gestik und Mimik, die sie momentan drauf hat, was leider nicht sehr gruselig ist.

Die Oma kreischt auf. Aber nicht, weil sie sich fürchtet. Die Oma ist ganz aus dem Häuschen. Ein echter Geist! Begeistert steht die Oma auf und geht um Lucia herum und begutachtet sie. Lucia lässt den Kopf hängen und schaut ganz traurig. Die Oma bemerkt das und mustert sie bemitleidend. Desperat versucht Lucia sie mit einem „Bu!“ zu erschrecken, was eher putzig als gruselig ist. Die Oma schüttelt den Kopf, und

wackelt mit dem Zeigefinger wie eine Lehrerin.

Nun möchte die Oma Lucia zeigen, wie Erschrecken geht. Die Oma verbirgt ihr Gesicht in ihrer Weste. Dann zeigt die Oma plötzlich ihr Gesicht wieder, das eine furchterregende Grimasse schneidet. Typische Horrorgeigenmusik.

Lucia erschrickt. Dann probiert Lucia das Grimassenschneiden aus und ist tatsächlich ein kleines mini bisschen gruseliger als vorhin.

(Montage)

wohnzimmer - innen - nacht

Das Licht eines Projektors erhellt das Wohnzimmer der Oma. Die Wände sind zugekleistert von Filmpostern (Scream wird zu Shout, Friday the 13th wird zu Wednesday the 11th etc etc - the RING). Das Sofa ist alt, aber comfortable, die Oma hält einen Popkorneimer, ein gleicher sitzt im Schoß von Lucia.

Auf dem Projektor: Ein lachender Mann schlägt mit einem Hammer durch ein Fenster. "Hier ist Sepp!!" schreiben die Untertitel.) Lucia quietscht und versteckt sich hinter der Oma, wenn es gruselig wird, aber die Oma grinst und lacht vor sich hin.

Küche - innen - nacht

Nach dem Horrorfilm versucht Lucia die Filmszene nachzumachen.

Sie blickt durch das offene Fenster und wedelt mit einem süßen Spielzeughammer.

LUCIA

H..Hallo! Da bin ich!

Oma

Hmmm.

Die Oma versucht dasselbe. Ein Closeup auf ihr detailliertes Gesicht, Sie bricht ab bevor man ihren Namen hört.

OMA

Hier ist-
(lucia quietscht)

Man sieht noch wie die Oma etwas enttäuscht schaut, die Hand die den Hammer hält sinkt aus dem Frame.

Schlafzimmer - innen - morgen

Die Oma liegt im Bett. Das Licht filtert durch die schweren, dunklen Vorhänge. Oma setzt sich auf, nimmt ihre Zähne in den Mund, und steht auf. Gähnend grüßt sie Lucia welche unter einem Tuch versteckt versucht hat sie zu erschrecken.

Lucia wirft wütend das Tuch auf den Boden.

Küche - Innen - vormittag

Selbst die Küche ist gruselig. Durch das Fenster flutet freundliches Licht, aber in der Küche liegen lauter Instrumente die eher in einen Surgical Thriller passen würden, als in die Küche der netten Nachbarschaftsomi. Die Oma steht am Herd und Lucia sitzt im Shot auf dem Küchentisch. Lauter Manuskripte liegen auf ihrem Küchentisch. Lucia greift nach einem und versucht es durchzublättern, aber ihre Finger können die Seiten einfach nicht greifen.

Am Herd, kocht die Omi ein gruseliges blut-rotes Porridge. Die kleinen Hafer-stücke geben dem ganzen einen ekelhaften Look.

Schreibzimmer - innen - mittag

Im vorhin-beschriebenen Schreibzimmer steht nun ein großes Whiteboard, der Shot ist ähnlich dem von It's Always Sunny in Philly - nur die Oma ist es die vor dem Whiteboard steht und dort mit einem Stock herumzeigt.

Oma zeigt auf ein Whiteboard voller Horrortropes.

Lucia nickt eifrig. Auf dem Whiteboard ist ein Bild von The Ring ;)

Wohnzimmer - innen - abend

Der Projektor läuft wieder. Lucia schaut gebannt auf den Bildschirm aber die Oma schreibt neben ihr am Sofa. Auf einen kleinen Notizblock sehen wir die Anfänge eines zweiten Kapitels. Kleine Skizzen eines niedlichen Geists flattern am Block umher. Lucia scheint viel weniger erschrocken zu sein, ihr Gesicht ist nah am Projektorbildschirm.

Oma gähnt, steht auf und geht in die Küche.

Akt iii

Küche - Innen - nacht

Die Oma sucht im Kühlschrank nach einem Mitternachtssnack. Als sie die Tür zuhaut, sieht sie dahinter Lucia welche wie in The Ring ihre Haare vor dem Gesicht hat.

Die Oma schreit laut auf, lässt ihr Glas Gurken fallen und läuft weg. Lucia ist erst sehr erfreut, und fliegt feiernd in die Luft. Ihr Blick schweift dann jedoch auf das Glas Gurken, und ohne ihren Jubel ist die Küche so leise.

Sie sinkt langsam wieder zu Boden, und wir sehen sie in einer ähnlichen Komposition wie in dem Shot mit der Katze vom Anfang. Lucia streicht sie die Haare aus dem Gesicht. Doch dann nähern sich Schritte der Küche. Lucia lässt ihren Kopf hängen.

Durch die Tür platzt die Oma, mit einem Horror-award. Außer sich vor Glück möchte sie es Lucia in die Hände legen, aber der Award fällt einfach zu Boden.

Die Beiden lachen auf und umarmen sich freudig.